



10.2008

## TURBULENZEN AN DEN FINANZMÄRKTEN UND EROSION DES VERTRAUENS

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Sie haben die teilweise dramatischen Entwicklungen seit Oktober des letzten Jahres verfolgt. Im September wurden Angaben zu den Auswirkungen auf das Gesamtvermögen der Schweizer Pensionskassen publiziert. Für das Jahr 2008 war die Rede von Verlusten zwischen 30 und 60 Milliarden Franken. Dies würde einem Vermögensschwund von 5-10% entsprechen. Diese Aussagen sind ungenau und der betrachtete Zeitraum wurde nie klar bezeichnet.

Der Stiftungsrat der HOTELA Vorsorgestiftung hat daher an seiner Sitzung vom 25. September 2008 beschlossen, die angeschlossenen Arbeitgeber über den Stand ihrer Pensionskasse zu informieren.

### Vermögensanlage nach modernen Regeln

Nach den negativen Börsenjahren in Folge des Platzens der « new economy » Blase verzeichnete die Vorsorgestiftung Ende 2004 einen Deckungsgrad von rund 89%, also eine Unterdeckung. Um diese Lücke wieder zu schliessen, hat der Stiftungsrat neue Grundregeln für die Anlage des Vermögens festgelegt. Sie stellen eine breite Diversifikation, eine optimale Risikobegrenzung und eine von externen Fachleuten bestätigte professionelle Bewirtschaftung sicher. Diese Regeln werden seit April 2005 angewendet.

### Erfreuliche Anlageerfolge, ausser 2008

Der seither bis Ende Dezember 2007 erzielte durchschnittliche Anlageerfolg (Performance) stellt sich auf 5.8% pro 12 Monate. In den ersten 8 Monaten des Jahres 2008 musste die HOTELA Vorsorgestiftung einen Vermögensschwund von 5% verzeichnen. Ende Dezember 2007 lag der Deckungsgrad bei 97%, seither ist er wieder geringer. Eine präzise Berechnung wird erst gegen Ende März 2009 für den Stand Ende Dezember 2008 möglich sein, da notwendige technische Rückstellungen auf Jahresende ermittelt werden.

### Regelmässige kritische Überprüfung der Anlagen

Der Stiftungsrat überprüft die Bewirtschaftung der Anlagen und die Angemessenheit der von ihm erlassenen Grundregeln regelmässig und unter Beizug von Experten. Auch anlässlich seiner letzten Sitzung vom 25. September konnte er sich ein differenziertes Bild über eine sehr disziplinierte und auf die Begrenzung der Risiken ausgerichtete Anlagetätigkeit verschaffen. Die Grundregeln wurden bestätigt. Extern erarbeitete Analysen sind die Basis für eine zuversichtliche Prognose für eine erneute Verbesserung des Deckungsgrades und eine Rückkehr zur vollen Deckung in wenigen Jahren.

### Besonderheiten des Versicherungsbestandes

Der HOTELA Vorsorgestiftung sind 2'800 Arbeitgeber angeschlossen, zum überwiegenden Teil aus der Hotellerie. Versichert sind 70'000 Arbeitnehmer mit einem Durchschnittsalter von 33 Jahren. Diesen stehen nur 1'150 Altersrentner mit einer durchschnittlichen Rente von rund CHF 8'700.- pro Jahr gegenüber. Da die Personalfuktuation in der Hotellerie, unter anderem als Folge der Saisonalität, hoch ist, sind die Summen der Eintritts- und der Austrittsleistungen im Rahmen der Freizügigkeit relativ hoch, allerdings auch auf viele Personen verteilt.

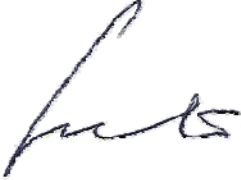
./.

Trotz aktuell negativen Märkten kein Grund zur Besorgnis

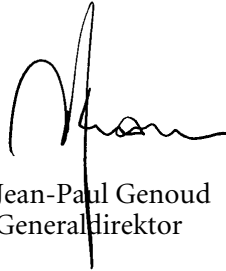
Die Besonderheiten des Versicherungsbestandes und die erneut positiven Resultate der Überprüfung der Anlagen führen den Stiftungsrat nach einer engagierten Analyse zum einhelligen Schluss, dass sich die HOTELA Vorsorgestiftung einer grundlegend guten Struktur erfreut. Trotz der aktuellen negativen Resultate der Anlagen besteht kein Grund zur Sorge hinsichtlich der Fähigkeit zur Erfüllung der Leistungspflichten.

Freundliche Grüsse

**HOTELA Vorsorgestiftung**



Dr. Ulrich Grete  
Präsident



Jean-Paul Genoud  
Generaldirektor